



Meine 2. Heimat
das Juze

Unterstützungssysteme
Verbandliche Jugendarbeit
Regelangebote
Jugendsozialarbeit
Behindertenhilfe
Stammbesucher*innen
Handlungsempfehlungen
Eltern
Kinder und Jugendliche mit Behinderung
UN-BRK
Offene Kinder- und Jugendarbeit
SGB VIII Reform
Fördermittel
Inklusion Mobilität
Partizipation
Assistenzen
Gemeinwesen
Infrastrukturen
Kommunale Jugendarbeit

Macht was draus!

Inklusion als Herausforderungen für die offene, verbandliche und kommunale Kinder- und Jugendarbeit

Mittwoch, 22.07.2026
in Bodmann-Ludwigshafen

Zollhaus Ludwigshafen, Hafenstr. 5
78351 Bodman-Ludwigshafen

Macht was draus!

Die SGB VIII-Reform stellt Fachkräfte aus der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit vor große Herausforderungen. Denn mit nur einem einzigen hinzugefügten Satz im § 11 ist jetzt ein neuer rechtlicher Rahmen für den Zugang von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in unsere Arbeitsfelder geschaffen worden: „Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.“ Im juristischen Sinne bedeutet Sollen Müssen! Eine etwas provokante Aussage lautet daher: „Es gibt keine Ausrede mehr!“

Die neuen Rahmenbedingungen stellen auf mehreren Ebenen eine große Anforderung an die Umsetzung in der Praxis. Neben den pädagogischen Herausforderungen für Teams in der Kinder- und Jugendarbeit, Besucher*innen, Eltern und Kooperationspartner*innen, wird es zukünftig auch um eine Ressourcenverteilung in den Landkreisen und Städten gehen. Mit dieser Zukunftskonferenz legen wir den Fokus auf die pädagogischen Fragestellungen. Prof. Dr. Thomas Meyer nimmt Bezug zur aktuellen Gesetzesänderung und erläutert die daraus resultierenden Herausforderungen für unser Arbeitsfeld.

Im Anschluss wollen wir darüber unter verschiedenen fachlichen Blickwinkeln diskutieren und für unser Arbeitsfeld interpretieren: Der erste Workshop beschäftigt sich damit, wie eine praktische Umsetzung in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auch mit wenig(er) Personal aussehen kann. Ein zweiter Workshop bietet Einblicke in inklusive Planungsprozesse und wie diese verankert werden können. Ein weiterer Workshop erarbeitet mit den Teilnehmenden, wie gelingende Zusammenarbeit mit Eltern als wichtiger Baustein inklusiver Arbeit gestaltet werden kann. Im Fokus des vierten Workshops stehen Barrieren auf verschiedenen Ebenen. Wie identifizieren wir sie? Wie verkleinern wir sie?

Die Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit und die AGJF Baden-Württemberg e.V. möchten gemeinsam mit den Jugendämtern des Bodenseekreises und des Landkreises Konstanz den Fachdiskurs in der Kinder- und Jugendarbeit über diese Themen unterstützen.

Wir freuen uns auf die Veranstaltung mit Ihnen!

PROGRAMM

09:00 Uhr Ankommen mit Brezeln und Kaffee

09:30 Uhr Begrüßungen und Einstimmungen

Simone Schilling,

Amtsleiterin Jugendamt Bodenseekreis

Maïke Krause,

Stellvertretende Amtsleitung und Leitung Referat

Planung und Jugend im Amt für Kinder, Jugend u.

Familie des Landratsamts Konstanz

Petra Mecking,

Kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen
mit Behinderungen des Bodenseekreises

Dieter Johne

Behindertenbeauftragter im Landkreis Konstanz

10:00 Uhr „Inklusion von Menschen mit Behinderung in
der Kinder - und Jugendarbeit sowie der
Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg“

Prof. Dr. Thomas Meyer,

Duale Hochschule Baden-Württemberg

11:30 Uhr Pause

11:45 Uhr Fragen und Diskussion zum Vortrag

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Workshops

Workshop 1

Inklusion in der Praxis- auch mit wenig(er) Ressourcen

Der Workshop beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung von Inklusion im Jugendhaus – auch unter begrenzten personellen Ressourcen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie inklusive Angebote im Alltag gelingen und welche Unterstützungsstrukturen im Sozialraum dabei hilfreich sein können. Zudem setzt sich der Workshop mit der Entwicklung einer gemeinsamen inklusiven Haltung im Team auseinander und wie man Widerstände überwinden kann. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen für Themen der Inklusion und den Abbau von Barrieren im pädagogischen Alltag. Praxisnahe Impulse und Austausch bieten konkrete Anregungen für die Umsetzung im Jugendhaus

Moderation: René Grüßer, *Einrichtungsleitung Jugendzentrum Konstanz, Prozessbegleiter für Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit*

Workshop 2

Inklusive Angebotsgestaltung

Wie können Angebote/Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit von Anfang an inklusiv gedacht und geplant werden? Und wie lässt sich dieser Prozess langfristig in der Praxis verankern? Dieser Workshop vermittelt praxisnahe Impulse und Methoden, um Teams für inklusive Planung zu sensibilisieren und gemeinsam zu reflektieren, wann und wie es sinnvoll sein kann, auch Eltern in die Bedarfserhebung einzubeziehen.

Moderation: Rebecca Eisenreich, *Einrichtungsleitung Kinder-, Jugend- & Kulturzentrum „Z“, Prozessbegleiterin für Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit*

Workshop 3

Elternarbeit als festen Bestandteil der inklusiven Arbeit nutzen

Um an Kinder und Jugendliche mit Behinderung herantreten zu können, brauchen wir meist erst einmal das Vertrauen ihrer Eltern. Sie sind ein wichtiger Baustein für den Erfolg von inklusiver Arbeit. Im Workshop wollen wir uns zum einen der Frage widmen, welche Strukturen wichtig sind, um Elternarbeit zu machen. Wir nehmen auch die Hindernisse für Eltern in den Blick ihre Kinder zu uns zu bringen. Was sind ihre Ängste, mit denen sie konfrontiert werden? Und wie können wir dem entgegenwirken? Wir tauschen uns anhand von Beispielen und Ihren Ideen und Fragen zu den möglichen Modellen von Elternarbeit im Kontext Ihrer Arbeit aus.

Moderation: Anne Stelzel, Systemische Coach und Supervisorin, Sie leitet zusammen mit Mareike Auch die Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendbildung (LAGO) BW e.V.
Sabine Pester ist Bildungsreferentin bei der AGJF BW. Sie ist u.a. Prozessbegleiterin für Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit.

Workshop 4

Barrieren-Check

Barrieren in der Kinder- und Jugendarbeit sind vielfältig: Sie zeigen sich in Haltungen, in organisationalen Strukturen und in räumlichen Gegebenheiten. Oft bleiben sie unsichtbar oder werden als selbstverständlich wahrgenommen. Der Workshop lädt dazu ein, diese Barrieren bewusst in den Blick zu nehmen, zu reflektieren und konkrete Ansätze für deren Abbau zu entwickeln. Welche Rolle spielt Partizipation?

Moderation: n.n.

15:15 Uhr Abschluss

16:00 Uhr Ende

Zielgruppen

- Fachkräfte aus der offenen, verbandlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit sowie deren Entscheidungsträger*innen
- Ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit
- Fachkräfte aus Institutionen der Behinderten(selbst-)hilfe
- Schulsozialarbeiter*innen aus SBBZs

Veranstaltungsort

Zollhaus Ludwigshafen,
Hafenstr. 5
78351 Bodman-Ludwigshafen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung am
Mittwoch, 22.07.2026 in Ludwigshafen bis

Sonntag, den 12. Juli 2026 unter **anmeldung@agjf.de** mit
folgenden Angaben an.

Name, Vorname

Organisation

E-Mail-Adresse

Workshop-Wunsch

Weitere Informationen

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.
Das Mittagessen wird gestellt.

Veranstalter*innen & Partner*innen

- AGJF Baden-Württemberg e.V.
- Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.
- Jugendämter des Bodenseekreises und des Landkreises Konstanz

Ansprechpersonen für Fragen

Sabine Pester

AGJF B-W e.V.

s.pester@agjf.de

0711 / 896915-34

Anne Stelzel

Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

a.stelzel@lago-bw.de

0711/ 896915-38



Die Projektfachstelle Inklusion wird finanziert vom Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landsmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

